Jetzt können die Kicker kommen

Im Sportpark Lankow gibt es jetzt mehr Platz zum Kicken – und die ersten Termine stehen schon fest

Hans-Georg Taken

Wie oft Reno Albrecht in den vergangenen beiden Jahren die gut 150 Meter von der Geschäftsstelle der SG Dynamo Schwerin zur Sportplatz-Baustelle gegangen ist, das kann er nicht so genau sagen. Aber es gab mal Zeiten, erzählt er, da sei er täglich die Strecke gegangen, um zu schauen, wie der neue Platz im Sportpark Lankow wächst. An diesem sonnigen Donnerstagmorgen geht er den gepflasterten Weg gemeinsam mit Peter Brügmann, dem Sportlehrer beim Schweriner SC. Es wird geflachst über Maulwürfe, die das Gelände hier noch nicht für sich entdeckt haben, und dass sie doch auch zukünftig gefälligst woanders wühlen sollten.

Haben jetzt auch die Schlüsselgewalt für die neue Fußballanlage im Sportpark Lankow: Peter Brügmann (l.) vom Schweriner SC und Reno Albrecht von der SG Dynamo Schwerin. Foto: Hans-Georg Taken

Das Duo Albrecht/Brügmann erwartet jetzt zwei Herren vom Kreisfußballverband Schwerin-Nordwestmecklenburg zur Platzabnahme. Dann werden die Männer vom Verband schauen, ob die Spielfläche die richtigen Maße hat, das Flutlicht funktioniert, Zuschauer-Barrieren vorhanden sind und die Tore fest verankert und im Lot sind. „Sieht alles gut aus“, ist sich Reno Albrecht sicher. Die Platzabnahme ist für ihn und Peter Brügmann eine reine Formsache.

Über das Spielfeld des komplett eingezäunten Fußballfeldes rollt ein kleines Fahrzeug, um dem immer grüner werdenden Naturrasen auf 7740 Quadratmeter einen letzten Schliff zu geben. Seit Juli 2020 wurde auf dem gesamten Gelände neben dem Kunstrasenplatz gebaggert, gegraben, gepflastert und gepflanzt. Eine zweistufige Stehtraverse wurde gesetzt, auf der offiziell 288 Zuschauer Platz haben. Ein Parkplatz mit 39 Auto-Stellplätzen, vier Behindertenparkplätzen, 36 Fahrradstellmöglichkeiten und zusätzliche Flächen für die vereinseigenen mobilen Containergebäude der SG Dynamo Schwerin sind fertig. Jetzt fehlen nur noch die Fußballer, die die rund zwei Millionen Euro teure Anlage bespielen.

Ab kommenden Dienstag kann trainiert werden

„Ab dem 10. Mai können wir hier trainieren“, sagt Reno Albrecht. Am 18. Mai findet das erste Spiel auf dem neuen Geläuf statt. Die Dynamo-B-Jugend empfängt den Nachwuchs des FC Hansa Rostock zum Freundschaftsspiel. Am 26. Mai folgt dann das erste Pflichtspiel, wenn das E-Jugend-Pokal-Finale mit SSC-Beteiligung ansteht. In der Anfangsphase soll der Platz jedoch wohldosiert und nicht mit mehr als 20 Stunden Trainings- oder Spielzeit pro Woche belastet werden, damit er nicht Gefahr läuft, so kurz nach dem Anwachsen wieder ruiniert zu werden.

Einmal rollte der Ball schon auf dem neuen Platz. Symbolisch. Vor zwei Wochen schoben sich Oberbürgermeister Rico Badenschier, Stadtpräsident Sebastian Ehlers und Stadtvertreter Henning Förster (Die Linke) das Leder gegenseitig zu. „In Lankow schlägt das Fußballherz Schwerins. Mit der Fertigstellung des Rasenspielfeldes wird ein weiterer Meilenstein der Integrierten Sportentwicklungsplanung Schwerins umgesetzt“, sagte Badenschier bei der Platzübergabe an die Vereine. Viele warme Worte und Applaus. Die gab es auch für die Umsetzung der Baumaßnahmen, für die der städtische Eigenbetrieb SDS beauftragt wurde.

Geht es nach den Funktionären der SG Dynamo Schwerin, dann ist der Platz aber noch lange nicht fertig.

Auf diesem Platz wird Dynamo seine Pflichtspiele austragen. Im Vordergrund ist noch ein Trainingsplatz zu sehen. Foto: maxpress

Ein Erbbaupachtvertrag soll unterschriftsreif und somit die Möglichkeit gegeben sein, dass die SG Dynamo Fördergelder eintreiben kann. Geld, das dafür dienen soll, auf einer Längsseite einen 32 Meter breiten VIP-Bereich und auf einer Stirnseite ein 60 Meter breites Funktionsgebäude inklusive Fan-Treffs zu bauen. Und beides bis zu fünf Meter hoch. Eine Tribüne mit Dach und 625 Sitzplätzen soll auch noch her. „Da will uns die Stadt helfen, Fördergelder beim Landessportbund zu beantragen“, so Albrecht. Die Bauvoranfragen sind vor zwei Wochen genehmigt worden, jetzt will die SG Dynamo den Bauantrag stellen. „Vor der Saison 2023/24 können wir aber nicht mit einer Umsetzung der Pläne rechnen“, so Albrecht weiter.

Auf einem der Flutlichtmasten klebt schon ein FC-Hansa-Rostock-Logo. Etwas weiter ein Aufkleber mit dem Slogan „Paulshöhe erhalten“. Ja, das immer mehr verfallende Stadion Paulshöhe, in der besonders die Dynamo-Anhängerschaft gerne geblieben wäre, ist immer noch Thema. Auf dem Rasen dort ist es zwar leichter, sich eine schwere Verletzung zuzuziehen, als ein Tor zu schießen. Aber der morbide Charme dieser Anlage, auf der so viele Menschen schon so viele Fußballspiele gesehen haben, der ließ Fans wehmütig und kämpferisch werden. Am Ende ohne Erfolg, denn das Aus ist politisch schon vor langer Zeit beschlossen worden.

Noch fünf Pflichtspiele auf der Paulshöhe

Noch hat Dynamos Verbandsliga-Team fünf Pflichtspiele auf der Paulshöhe. Das letzte wird am 4. Juni gegen Anker Wismar angepfiffen. „Da wird richtig was los sein“, prophezeit Albrecht. Vom 10. bis zum 12. Juni gibt es dann Wettbewerbe vom Nachwuchs über die Senioren-Teams bis hin zu den Alten Herren. Wenn am 22. August die Paulshöhe 100 Jahre alt wird, werden Dynamo und auch der FSV 02 Schwerin schon längst den Platz verlassen haben. „Am 30. Juni müssen wir alles geräumt haben“, so Albrecht weiter. Dann ist die Heimstätte von Dynamo der Sportpark Lankow. Dort sind die Herren vom Kreisfußballverband inzwischen fertig mit der Platzabnahme. Beanstandungen? Keine.

Am Sonnabend empfängt die SG Dynamo Schwerin den SV Pastow zum Ligaspiel auf der Paulshöhe. Anstoß ist um 14 Uhr.